

**Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.**

Johann Wolfgang von Goethe

**Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler**

Die Sommerpause ist vorbei und es hat ein neues Schuljahr gestartet an der SekHausen! Wir heissen die neuen Schülerinnen und Schüler der 1.OS herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und gutes Gelingen! Im ersten Quartal durfte die SekHausen bereits einiges tolles erleben, was die Jugendlichen jedes Mal mehr zueinander bringt und das Lernen ausserhalb des Schulgebäudes ermöglicht! Herzlichen Dank an all die Lehrpersonen, welche es ermöglichen, solch wertvolle Momente zu erleben!

Herzlich Astrid Fink

## Erster Schultag

Schülerbericht aus der 1.OS:

*Am ersten Schultag an der SekHausen waren die neuen Erst-Sekler/innen alle nervös vor dem Schulhaus am stehen. Dann, um 08.15 Uhr läutete es und die Erst-Sekler/innen gingen zu ihren Klassenlehrer/innen. Meine Klasse 1.2 spielte mit Frau Bär ein paar Kennenlern-Spiele, wie «Hau den Lukas», «In meinen Koffer pack ich...» und «Old School Runde» im Kreis. Danach wurden uns die Regeln und Konsequenzen vom Regelbruch, das SchüPa (Schülerparlament) und die Zeiten für die Hausaufgabenhilfe erklärt.*

*Dann ging die ganze Schule in den Singsaal, wo ein Capoeira Workshop stattfand. Capoeira ist ein brasilianischer Kampfsport, bei dem man Räder und Salti in einen Tanz einbaut, sodass es nach kämpfen aussieht. die Capoeira-Tänzer führten eine Show vor und danach durften die Schüler/innen mit dem Capoeira anfangen. Einer der Tänzer musste den Takt angeben, indem er eine Trommel schlug. Die anderen standen in einer Reihe nebeneinander und machten Bewegungen vor. Wir standen hinter ihnen und probierten ihnen nachzukommen. Danach mussten wir einen grossen Kreis machen, damit die Tänzer ein paar Schüler hervornehmen konnten und mit ihnen einen Tanz machen konnten. Manche Schüler/innen standen extra hinter allen, um nicht dranzukommen. Das taten sie für etwa 20 Minuten, bis wir in zwei Gruppen eingeteilt wurden. Die einen, die noch mehr Tanzschritte lernten und die anderen, die ein Rad um den ganzen Saal machten. Diese Aufgaben wurden dann gewechselt. Zum Schluss haben die Capoeira-Tänzer nochmal vorgezeigt, was sie so können. Hiermit wurde der Capoeira-Workshop beendet. Gerade dann war es Zeit für ein Znüni. Das bekamen wir von den Klassenlehrer/innen, somit gingen wir in die 10i-Pause. In der Pause haben viele Erst-Sekler herumgeschaut und ein bisschen geschwätzt. Danach hatten die neuen Erst-Sekler ein Fotoshooting mit Herrn Grab. Die unterschiedlichen Klassen durften nacheinander zu ihm gehen, um ein Foto zu machen. Diese sahen sehr professionell aus. Nach all den Fotos machten die drei verschiedenen Klassen ein paar Spiele. Das Hauptkonzept war, dass wir in einer zugegebenen Reihenfolge stehen sollten. Zum Beispiel von der kleinsten Person zur grössten oder von der jüngsten zur ältesten. Und am Nachmittag folgten mehr Spiele und ein Gotti-Götti-Anlass. Schon war der erste Tag an der Sekundarschule vorbei und wir gingen nach Hause.*

Schülerbericht aus der 1.OS:

*Am ersten Schultag waren alle nervös und sehr ängstlich. Nur manche konnten sich schon von der Primarschule aus. Aber die Nervosität ging schnell weg, denn man wurde von den Capoeira-Kämpfern abgelenkt. Es war sehr spannend ihnen zuzusehen. Nach den Kämpfen gingen wir ins Klassenzimmer und dann haben wir mit Frau Bär die Schulhausregeln angeschaut. Nach den vielen Regeln spielten wir sehr viele verschiedene Spiele. Und es gab viele neue Freundschaften zwischen uns.*

## Kennenlerntage der 1.OS

Schülerbericht aus der Klasse 1.1:

*Die Klasse 1.1 von Frau Ernst ging am 24.8.2023 zuerst mit dem Postauto nach Baar, von dort ging es dann nach Zug. Von dort aus lief die ganze Klasse zum Kolinsplatz, danach zum Casino und danach nach Ober Walchwil. Und dann nur noch hoch auf den Walchwiler Berg. Das ging zügig aber die Hitze bremste die Klasse ein wenig aus. Auf dem Walchwiler-Berg angekommen, gingen wir ins Walchwiler-Haus, und mussten ein Mandala gestalten. Danach haben wir ein Spiel gespielt namens «Speed Dating» gespielt. Danach ass die ganze Klasse zu Abend. Am Abend machten wir ein Klatschspiel und der Verlierer musste abwaschen und der andere Verlierer musste das WC putzen. Dann kam ein Gewitter und das verursachte ein schönes Abendrot im Himmel. Danach kam der Wind und wie mussten alle ins Haus zurück. Später, als das Gewitter vorbei war, gab es noch Marshmallows zum «bräteln». Am nächsten Morgen liefen wir via Zugerberg und das Ziel war die Badi in Baar. Dort angekommen assen wir zu Mittag, dann durften wir ins Wasser spielen gehen. Um 16:00 Uhr gingen wir mit einem Car nach Hausen in die Sek zurück.*



Schülerbericht aus der Klasse 1.1:

An den Kennenlertagen ging die Klasse 1.1 mit dem Postauto 280 nach Baar. Von dort ging es mit dem Zug zum Bahnhof Zug. Danach sind wir zum Kolinplatz gelaufen, dann zum Casino. Durch den Wald sind wir dann zu unserem Reiseziel gelaufen. Im Walchwiler-Haus haben wir ein Mandala gestaltet, «Speed Dating» gespielt und uns im Hochsprung geübt. Nach den feinen Spaghetti mit Tomatensauce kam ein heftiges Gewitter. Nach dem Gewitter genossen wir einen wunderschönen Sonnenuntergang mit grillierten Marshmallows. Herr Welti hat uns am nächsten Morgen geweckt, wir frühstückten und haben uns auf den Weg ins Lättich gemacht. Beim dreistündigen Wandern hatten wir eine wunderschöne Aussicht. Im Lättich gab es Nudelsalat mit Hackbraten. Nach dem Mittagessen verteilten sich die Schüler/innen, badeten, rutschten und sprangen ins Wasser. Es war ein cooler Nachmittag.



Schülerbericht aus der Klasse 1.2:

Am 24. August trafen sich alle der 1. Sek am Postplatz in Hausen. Um 08:30 Uhr ging es los. Am Anfang waren all drei Klassen beieinander, nach einer bestimmten Zeit trennten sie sich. Zuerst fuhren wir mit dem Bus nach Oberehering und von dort aus sind wir losgelaufen. Auf der Wanderung bekamen wir einen Auftrag. Wir zogen ein Los mit einem Namen darauf. Über die Person, die sie gezogen haben, müssen sie so viel wie möglich rausfinden. Alles, was herausgefunden wurde, musste am Abend der Klasse vorgestellt werden. Als wir den Bauernhof erreichten, waren alle müde. Zuerst durften die Jungs duschen, danach gingen die Mädchen. Als alle geduscht hatten, gab es Abendessen. Es gab Salat und Spagetti mit Tomatensauce. Während dem Essen fing es an zu regnen und stürmen. Als alle fertig gegessen hatten, gingen einige Kinder in den Regen. Ein paar sind sogar die Rutschbahn runter gerutscht. Als alle wieder trocken waren, spielten wir noch eine Runde «Werwölfeln» und erzählten etwas über die Person, die sie durch das Los gezogen hatten. Danach gingen alle schlafen. Am nächsten Morgen standen alle rechtzeitig auf. Alle zogen sich an und gingen frühstücken. Als alles gepackt war, ging es wieder los; zuerst zu Fuss, danach mit dem Bus und dann wieder zu Fuss. Zu Mittag trafen sich alle drei Klassen im Schwimmbad Lättich in Baar. Dort wartete Frau Von Allmen mit dem Zmittag auf uns. Die Kinder konnten den ganzen Nachmittag im Wasser verbringen. Am Schluss fuhren alle mit dem Car nach Hause. Das war's, ich hoffe ich konnte euch einen kleinen Einblick in die Kennenlertage geben.

Schülerbericht aus der Klasse 1.3:

Wir sind von der Bushaltestelle zum Bahnhof gefahren und von dort aus sind wir mit dem Zug weitergefahren. Nach zwei Stationen sind wir ausgestiegen und danach sind wir noch ein bisschen gelaufen. In einem Park angekommen, haben wir ein Kennenlern-Spiel gemacht. Nach ungefähr 30 Minuten sind wir weiter und es kam ein steiler Berg. Einen Teil des Berges sind wir hochgefahren, weil es ziemlich steil war. Oben angekommen haben wir eine Pause gemacht und sind in den Wald hineingelaufen.

## Herbstwanderung 1.OS

Schülerbericht:

Der 1. Jahrgang hat am 02.10.2023 eine Herbstwanderung gemacht. Wir sind zuerst ins Albisbrunn, dann sind wir hoch ins Restaurant Schweickhof und haben da ein Znüni gegessen. Wir haben 2 Spiele gespielt, einmal «Trache Prinz und Königin» und «15,14».

Dann sind wir weiter gewandert auf die Albiskette und haben da zu Mittag gegessen. Nach der 30-minütigen Pause sind wir zum Albishorn weitergewandert. Die Vordersten konnten ihre Wasserflaschen mit Wasser auffüllen gehen, während die hintersten Jugendlichen und Lehrer/innen eine falsche Abzweigung nahmen. Nach einem Anruf aufs Handy und 10-minütigem Warten ging es dann weiter zum höchsten Punkt des Albis. Wir sind auf den Hochwachturm und haben Zvieri gegessen und haben einen Pultgruppen-Wettkampf gemacht. Das Ziel war, so schnell wie möglich den Hochwachturm hochzuklettern. Dann sind die drei Klassen noch gegeneinander angetreten. Von oben hatte man eine richtig schöne Aussicht, man sah ganz Zürich, Hausen und Langnau. Schliesslich sind wir runter zum Tüfenbach gelaufen, dort wurde ein Kind fürs Fussballtraining abgeholt und die anderen sind weiter ins Vollenweid gelaufen und haben dort eine 12-minütige Trinkpause gemacht. Als wir am Haus des Jägers vorbeigingen, verteilte seine Frau Wasser. Die Kinder waren sehr dankbar und liefen zur Post in Hausen, unserer Endstation. Dort haben sich alle voneinander verabschiedet und gingen zufrieden nach Hause. Ich denke, allen hat die Wanderung gefallen.



## Herbstsporttag

Schülerbericht:

Die Klasse 1.2 kämpfte hart und machte auch viel Fehler. Sie schaffte es trotzdem auf den ersten Platz mit viel Spass. Auch der Triathlon war ein voller Erfolg. Die Klasse traf sich am 14. September 2023 um 8:00 Uhr beim Brunnen im Jonentäl und es waren alle aufgeregt, denn die erste Challenge wartete auf uns. Der ganze Rasen war matschig und nass. Zuerst musste die Klasse 1.2 Rasenskifahren und dann durften sie ein Spiel machen, welches A-Spiel heisst. Es war ein grosses A aus Holz, mit zwei Seilen und man musste damit eine Fläche schaffen. Dies war gar nicht so einfach. Einmal fiel das Holz-A um, was sehr gefährlich war. Danach kam der Wurmballon. Die Ballone platzten immer und die Klasse 1.2 schaffte es nicht, um den Slalom zu laufen. Es folgte der Ballweitwurf und alle warfen sehr gut. Anschliessend mussten wir zum 100-Meter-Lauf und alle gaben ihr Bestes. Als die ganze Klasse 1.2 gerannt war, ging es weiter mit dem Weitsprung. Die Kinder wussten, dass es noch drei Disziplinen gab: Das Nerf-Schiessen, das Frisbee-Werfen und das Turnhallenspiel. Zuerst kam das Nerf-Schiessen und die Klasse 1.2 ging deshalb zu der Wiese. Die Wiese war matschig und dreckig und sie rutschten immer wieder aus. Nachdem sie fertig waren, klebte Dreck und Schlamm an ihnen. Daraufhin gingen die Kinder zum Turnhallenspiel und hatten Angst, dass sie Ärger bekamen, denn sie gingen nass und dreckig in das Schulgebäude. Als sie im Schulgebäude waren, mussten sie ein paar Figuren machen. Später gab es ein Foto von der ganzen Klasse 1.2, wie sie die Figuren machen. Danach zogen sie wieder ihre nassen Schuhe an und gingen zur letzten Disziplin. Alle der Klasse 1.2 hatten Hunger und mochten nicht mehr. Nachdem sie ankommen waren, erklärte der Lehrer, wie das Spiel funktioniert und sie fingen an zu spielen. Es gab viele Fehler und alle hatten richtig viele Strafpunkte. Aber dafür hatte die Klasse 1.2 am meisten Spass und sie lachten sich kaputt. Endlich ging es ab in den Mittag, denn alle verspürten grossen Hunger.



Nach dem Mittag startete der Triathlon. Jede/r Schüler/in hatte eine andere Startzeit. Wenn man zum Beispiel um 14:30 Uhr den Start hatte, musste man zu dieser Zeit zum Schwimmbekken Albisbrunn gehen. Diejenigen, welche schwammen, stürzten sich ins Wasser und mussten acht Runden schwimmen. Danach mussten sie die Velofahrer abklatschen und diese sprinteten zum Velo. Nachdem die Velofahrer acht Runden ums Dreieck gefahren waren, mussten sie die Läufer abklatschen. Als diese zurückkamen, rannte die ganze Gruppe noch um den Fussballplatz. Zum Schluss bekamen sie noch Ovo Rocks. Danach gingen alle müde, aber zufrieden nach Hause.

Schülerbericht:

In den drei Jahrgängen, im Rahmen eines Götti-Gotti-Anlasses, wurde diskutiert, welches Kind welche Disziplin am Triathlon bewältigen soll. Die meisten Mädchen und Jungs wussten, welche Disziplin sie am liebsten mögen und am besten können. Für die anderen war es nicht klar, ob sie rennen, schwimmen oder Rad fahren sollen. Die Lehrpersonen halfen somit die Entscheidung zu treffen. Der Sport Tag war am 14. September 2023. Am Vormittag fanden Klassen-Wettkämpfe statt. Es war recht kühl an diesem Tag, aber zum Sport machen war es okay. Der grösste Teil hatte Spass an diesem Sporttag. Man lernte auch neue Kinder kennen. Einige Schüler konnten nur eine kurze Pause über den Mittag machen und ein paar andere durften länger essen. Am Schluss des Sporttages gab es für alle eine Ovo-Schoko-Überraschung. Ausser einem Kettenriss an einem Velo gab es an diesem Tag keine grösseren Unfälle.

Schülerbericht:

Der Sporttag der Sek Hausen war am 14. September 2023, es war glücklicherweise ein sonniges Wetter. Der Nachmittag bestand aus einem Triathlon, der in Gruppen von jeweils drei Schüler/innen aus verschiedenen Klassen durchgeführt wurde (Götti-Gotti-Gruppe). Zuerst wurde im Pool im Albisbrunn geschwommen, dann wurde Rad gefahren und am Ende wurde gerannt. Man musste ein paar Wochen vor dem Termin in der Gruppe abmachen, wer welche Disziplin am Sport Tag macht. Man konnte zwischen Velo fahren, schwimmen und rennen wählen. Die meisten 1 Sekler sind Velo gefahren, weil sie dachten, dass es am leichtesten wäre. Wenn man das Velofahren gewählt hatte, musste man zuerst ungefähr 100 Meter zu dem Ort, an dem die Velos gelagert waren, hinrennen und dann 8-mal um das Dreieck fahren und dann zum Sportplatz den Renner oder die Rennerin abklatschen. Bei dem Dreieck ging es aber ziemlich bergauf, was sehr anstrengend war. Viele dachten, dass es doch nicht die einfachste Disziplin war. Wenn man das Schwimmen gewählt hatte, musste man 8 Bahnen hin und zurück schwimmen und dann den Velofahrer oder die Velofahrerin abklatschen. Die Zeiten aller Teams wurden gemessen und am Ende gab es verschiedene Wertungen. Es gab eine Wertung, welche Klasse am besten, also am schnellsten war. Bei den 1. Seklern hat die Klasse 1.2 von Frau Bär gewonnen. Es war ein sehr schöner Anlass und eine gute Abwechslung zur normalen Schule. Es gab zum Glück auch keine Unfälle. Am Freitag hatten manche Schüler noch ein bisschen Muskelkater, das war aber nicht schlimm, denn so hatte man noch eine Erinnerung an den Sporttag.





## Bergwaldlager 2.OS

Schülerbericht:

Am Sonntag, den 03. September trafen wir uns pünktlich um 15.45 Uhr auf dem Parkplatz Chratz. Alle Schülerinnen und Schüler 'schleppten' ihre mehr oder weniger schwer bepackten (Roll-) Koffer, mit all ihren Habseligkeiten für eine ganze Woche (!), zum bereits auf uns wartenden Car. Bei einigen baumelten sogar noch die Wanderschuhe (wohl aus Platzgründen) aus den Koffern. Dies vermittelte uns bereits die ersten 'Wald-Vibes'.

Als die Türen des Cars geöffnet wurden, stürmten alle ausgelassen hinein. Ziel war es, einen möglichst coolen Platz zu erobern. Nach nur wenigen Minuten setzten sich die Räder in Bewegung. Unser Ziel: Wildhaus «judihui». Als wir nach einer Stunde und 30 Minuten endlich dort ankamen, waren wir sichtlich überrascht. Die Unterkünfte sahen in der Realität doch etwas anders aus, als wir auf der Webpage



gesehen und uns vorgestellt hatten.... Die Unterkunft sahen verlassen aus und glichen eher einer Kaserne als einem Lagerhaus. Auch der nächste Schock liess nicht lange auf sich warten. Kein WLAN! Für all jene, welche über limitierte Daten verfügten, war dies ein absolutes 'Downlight'. Zum Glück gab es einige Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrpersonen, welche einen Hot-Spot ermöglichten (unser digitales Leben schien vorerst gerettet).

Am ersten Abend mussten wir ganze dreissig Minuten 'wandern', um unser Nachtessen zu erhalten. Pizza aus dem Holzofen (all you could eat!).

Am ersten Morgen wurden wir bereits (wie jeden darauffolgenden Morgen auch) um 06.15/06.30 Uhr geweckt. Das Frühstück wurde stets von verschiedenen Gruppen vorbereitet. Diese 'Frühstücksgruppe' blieb jeweils im Haus, um die anderen köstlichen Mahlzeiten mit Frau Fink und Frau Näf vorzubereiten. Alle anderen Jugendlichen wurden nach dem Frühstück mit ausgedienten Militärfahrzeugen (Puchs) an ihre jeweiligen Arbeitsplätze gefahren. Es gab folgende Arbeitsplätze: Das Hochmoor, die Mischwaldpflege, die Fichtenpflege, den Fällplatz und die Schlagräumung (Wegunterhalt).



Doch es gab nicht nur Arbeitsplätze im Wald. Auch eine Wanderung wurde täglich angeboten. Wir dachten, dass das Arbeiten im Wald schlimm werden würde. Doch wir täuschten uns gewaltig! Mit den jeweiligen Fachpersonen zu arbeiten entpuppte sich als sehr lustig und äusserst unterhaltsam. Stets hatten sie ein offenes Ohr für unsere Fragen und Probleme. Die Arbeiten waren sehr gut organisiert. Jede/r, die/der wollte, hatte immer etwas zu tun und konnte mitanpacken. Da die Arbeiten sehr



anstrengend waren, hatten wir manchmal mittags die Möglichkeit etwas zu schlafen. Da wir die ganze Woche herrliches Wetter geniessen durften, wurde bis auf einen Abend kein Spezialprogramm angeboten. So konnten wir die Abende im Freien verbringen. Dabei haben wir uns (ohne Smartphones) gemeinsam unterhalten, gestritten und gespielt. Am Mittwochabend jedoch erhielten wir einen 'Jodelkurs'. Dabei wurde ersichtlich, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler, nicht alle Lehrerinnen und Lehrer und auch nicht alle Fachpersonen von Bergwald musikalisch sind. Die Tage vergingen wie im Flug. Kaum hatte die Waldwoche begonnen, war sie bereits wieder vorbei. Am Freitagmorgen mussten wir abermals unsere (Roll-)Koffer packen und unser fast schon lieb gewonnenes Lagerhaus 'besenrein' für die Abgabe reinigen. Wieder baumelten unsere Wanderschuhe aus den Koffern.... Adé 'Wald-Vibes'.... Das Lager war nicht einmal so schlimm, wie wir es uns zu Beginn vorgestellt hatten!



Anmerkung Simone Zemp (Klassenlehrerin Klasse 2.3):

Es war eine überaus gelungene Bergwaldwoche! Ich möchte an dieser Stelle allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 2.1, 2.3 und 2.4 ein grosses Lob aussprechen. Ihr habt in dieser Woche vorbildlich mitgearbeitet. Auch wenn die Arbeiten teilweise sehr anstrengend waren, ihr früh aufstehen und euch von der digitalen Welt 'abnabeln' musstet, hat es riesigen Spass gemacht, diese Lagertage mit euch erleben zu dürfen. Was haben wir gelacht, Bäume umarmt, über die Nachtruhe und die Hausdekoration (WC-Papier) diskutiert.

Ein herzliches und grosses Dankeschön auch allen Lehrpersonen, der Schulleitung, der Schulassistentin und der Sozialarbeiterin, welche zum Gelingen dieser Bergwaldwoche ganz wesentlich beigetragen haben!



### **Wichtige Termine und Infos**

<b>20.-25.11.2023</b>	<b>Berufswahlwoche und Berufsmesse Zürich (2.OS)</b>
<b>27.11.2023</b>	<b>Infoabend für zukünftige Sek-Schüler/innen und ihre Eltern</b>
<b>29.11.2023</b>	<b>Weiterbildungstag für Lehrpersonen (unterrichtsfrei)</b>
<b>10.12.2023</b>	<b>Weihnachtsmarkt Rifferswil</b>
<b>22.12.2023</b>	<b>Weihnachtsanlass</b>
<b>25.12-05.01.2023</b>	<b>Weihnachtsferien</b>
<b>19.-20.01.2023</b>	<b>Weiterbildungstag für Lehrpersonen (Freitag unterrichtsfrei)</b>
<b>24.-26.01.2023</b>	<b>Wintertage (3.OS)</b>